

21.03.2006

/2006

## **Tierschutz/Tierversuche**

--

**Claudia Hämmerling**, tierschutzpolitische Sprecherin, erklärt:

### **Affenversuche an Charite verhindern!**

1992 hatte die Genehmigungsbehörde die ethische Unvertretbarkeit von Affenversuchen festgestellt und keine solchen Versuche mehr zugelassen. Jetzt will ein Forscher der Charite erneut mit Affen experimentieren.

Bei Versuchen in der Hirnforschung beispielsweise wird den Tieren der Schädel geöffnet um Elektroden zu implantieren. Um die Ableitung der Hirnströme zu messen, werden die Tiere über Stunden festgeschnallt. Diese Versuche sind selbst unter Wissenschaftlern höchst umstritten, weil sie von diesen hoch entwickelten Lebewesen besonders grausam empfunden werden.

Wir fordern den Senat auf, Affenversuche in Berlin auch künftig zu untersagen. Die Ressourcen für innovatives Potenzial und neue Arbeitsplätze liegen in den tierversuchsfreien Methoden. In der Arzneimittelforschung beispielsweise wurden alternative Methoden in Deutschland entwickelt. Sie haben die Tierversuche in diesem Bereich zu drei Vierteln ersetzt. Tausende Arbeitsplätze wurden geschaffen- leider in den USA, weil die Chancen in Deutschland nicht erkannt wurden. Diese Chancen dürfen nicht noch einmal verpasst werden. Statt in grausame Tierversuche soll in Methoden zur tierversuchsfreien Forschung investiert werden. Wir fordern den Senat auf, das zu unterstützen.